

Neun von zwölf Titeln bei den Gau-Einzelmeisterschaften an den TV Ketschendorf

Steffi Gleißner erneut die Top-Turnerin des Turngaues

Coburg (tl). Mit neun von zwölf möglichen Titeln errang der TV Ketschendorf noch zwei Titel mehr als im Vorjahr und brachte mit insgesamt 23 seiner Turnerinnen noch fünf junge Damen mehr auf das Siegerpodest bei den Jahrgangs-Einzelmeisterschaften 2005 und übertraf das tolle Ergebnis 2004 deutlich. Die TVK-Turnerinnen bewiesen damit am Wochenende bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr ihre derzeitige Dominanz im weiblichen Gerätturnen des Turngaues Coburg-Frankenwald. Die drei übrigen Jahrgangssiege holten sich wie im Vorjahr Turnerinnen des TSV Bad Rodach in der Klasse F 07, der TSV Ludwigsstadt bei den 13-Jährigen und die TS Kronach bei den 17-Jährigen, während der TSV Stockheim, der 2004 noch den Titel in der Klasse der Jüngsten holen konnte, am Wochenende ohne Titel blieb.

Auch die drei Pokale für die höchsten Punktzahlen, gerechnet über alle Klassen, gingen wie im Vorjahr und wie in unserer Vorschau bereits angedeutet an drei Turnerinnen des TV Ketschendorf: Steffi Gleißner, die sich mit 34,55 Punkten gegen 2004 noch einmal knapp steigern konnte und die Top-Athletin des Tages wurde, Anna-Sophie Schindler, die sich nicht nur erneut als extrem starke Wettkampf-Turnerin erwies und sich auf 33,90 Punkte schraubte (Vorjahr 32,60) und die Siegerin vom Deutschen Turnfest Berlin im Mischwettkampf, Lena Schmidt, die sich auf hervorragende 32,90 Punkte hinauf turnte.

Die Wettkampf-Leitung hatte der Turngau-Vorsitzende Ernst Weitzl souverän in der Hand und führte zusammen mit der stellvertretenden Vorsitzenden, Liselotte Engemann, und der FW Kampfrichterwesen, Margit Albrecht, die Siegerehrung durch.

Eine Neuerung, die bei den Aktiven wie den zahlreichen Besuchern gleichermaßen auf beste Resonanz stieß, hatte Weitzl parat zwischen dem WK-Ende und der Siegerehrung: Sieben Turnerinnen, die in ihren Klassen die höchsten Noten auf ihre Bodenübungen erhielten, durften sich einem aufmerksamen Publikum ohne Wettkampfstress ein zweites Mal präsentieren. Die TVK-Turnerinnen Cathrin Carl (8,65), Lena Schmidt (8,65), Anna-Sophie Schindler (8,90) und Steffi Gleißner (9,00 / alle Wertungen auf A 9) zeigten ihre Pflichtübung zum Staunen der Zuschauer nicht einzeln, sondern als Novität synchron und ernteten viel Beifall. Michelle Maldonado vom TVK erhielt auf ihre A 9 am Boden mit 7,90 Punkten die mit Abstand höchste Wertung aller Turnerinnen der Altersklassen bis 10 Jahre. In Absprache mit Ernst Weitzl turnte Michelle jedoch nicht die A-9-Pflicht, sondern ihre B-8-Bodenkür, die Weitzl in seiner Ansage als Anregung und Animation für andere Turnerinnen und deren ÜL verstanden wissen wollte. So war denn Michelles Auftritt auch viel mehr als nur Pausenfüller, ein Highlight, das mit stürmischem Applaus quittiert wurde.

Bei den jüngsten Turnerinnen kommt die Siegerin mit Janika Sommer vom TSV Bad Rodach, die sich beim Sprung die höchste Wertung (4,00) dieser Klasse holte, alle anderen Geräte jedoch ihren Konkurrentinnen überlassen musste. An Reck und Balken gingen die Höchstwertungen recht deutlich an Julia Motschmann vom TSV Scheuerfeld, die der Bad Rodacherin mit 0,40 Punkten nur knapp unterlag, sich ihrerseits der Drittplatzierten Leonie Fischer vom TVK, die am Balken völlig „neben der Kappe“ stand, deutlich erwehren konnte.

Mit einer Differenz von 0,70 Punkten ging es auch im Jahrgang 1997 knapp zu, wo sich das kleine Ketschendorfer Kraftpaket Elena Rusnjak durchsetzen konnte vor Annamaria Renk vom TSV Stockheim, die im Vorjahr noch die Klasse der Jüngsten gewinnen konnte, aber die Beste am Boden war mit 5,90 auf A 8. Auf Platz 3 landete Lea Fischer vom TVK, die sich gegenüber 2004 von 11,45 auf 18,90 Punkte verbesserte und die beste Balkenturnerin (5,20) der F 08 war. Die besten Gerätewertungen Sprung und Stufenbarren holte sich Elena Rusnjak (TVK) mit 4,75 (A 6) und 5,85 (A 8).

Ein beachtlicher Leistungsunterschied von 16,40 Punkten zwischen der Erst- und Letztplatzierten tat sich auf in der Klasse der Neunjährigen, die Lisa Wachter vom TV Ketschendorf mit 26,40 deutlich beherrschte, sich auch die Bestnote am Sprung sicherte, aber vor allem am Balken mit 8,25 eine Welt zwischen sich und die anderen legte. Die Stufenbarren-Beste heißt Luise Weißbach, TV Neuses, die Boden-Beste Maxi Brand, TS Kronach.

Erwartungsgemäß ungefährdet war der Sieg von Michelle Maldonado vom TV Ketschendorf in der Klasse der F 10. Trotz ihrer Schwächen beim Sprung konnte ihr in der Endabrechnung bei einem Vorsprung von 2,40 Punkten die Stockheimerin Sophia Kraus, die an allen Geräten sehr ausgeglichen turnte, nie gefährlich nahe kommen. Das TVK-Talent war im Jahrgang 1995 am Boden eine Klasse für sich: In den akrobatischen Elementen der A 9 bis auf einen kleinen Standfehler nach dem Hocksalto gut dabei, ausgereift im gymnastischen Bereich, gefiel ihr gesamter Vortrag gleichermaßen durch Eleganz und präzise Leichtigkeit. Die Ergebnis-Reihenfolge der ersten drei Turnerinnen ist das Abbild des Vorjahres: 1. Michelle Maldonado, TV Ketschendorf (2005: 28,10 Punkte / 2004: 25,80 P.), 2. Sophia Kraus, TSV Stockheim (25,70 / 22,40), 3. Nadine Kusmaul, TV Ketschendorf (23,60 / 22,20). Der größte Sprung nach vorn gelang in dieser Klasse der Neuseserin Debora Bähring von Platz 9 auf Platz 4; wie im Vorjahr rangieren auch heuer auf Platz 5 Ann-Kathrin Hägele (TSV Bad Rodach) und auf Platz 6 Marielle Höllein (TV Ketschendorf).

Zahlenmäßig bot die Jahrgangsklasse F 11/1994 mit 24 Turnerinnen zwar nur das drittstärkste Feld auf, die Leistungen der beiden Erstplatzierten Carina Maldonado und Franciska Buron (beide TV Ketschendorf) waren aber alles andere als drittklassig. Selbst die Drittplatzierte, Marina Bekker vom TVK, konnte noch einen Abstand von 1,55 Punkten zwischen sich und der Vierten, Josefina Steinert/TSV Bad Rodach, legen. Für das Ketschendorfer Trainerteam war schon vor dem Wettkampf klar, dass es einen ganz heißen „Tanz“ an den Geräten geben würde zwischen Franciska Buron und Carina Maldonado, so dass wohl nur die Tagesform den winzigen Ausschlag geben würde. Schon nach dem ersten Gerät wurde zwischen den beiden Vereinskameradinnen fleißig gerechnet: Sprung Carina 7,00, Franciska 6,85; Stufenbarren Franciska 7,80, Carina 7,20; Balken Carina 8,65, Franciska 8,20 – Gleichstand mit 22,85 nach drei Geräten. Boden musste jetzt den Ausschlag geben, und man durfte von leichten Vorteilen für Carina ausgehen, die sich mit 8,60 zu 8,55 zu Gunsten von Carina auch bestätigten. – Um einen Rang nach vorne und 1,10 Punkte verbessert hat sich Katharina Fischer vom TSV Scheuerfeld.

Den zweiten Dreifacherfolg für die Ketschendorfer Turnerinnen gab es in der Klasse der 12-Jährigen mit Jessica Buron (Dritte im Vorjahr), Katrin Riewe (Zweite auch schon 2004) und Linda Rusnjak, der Vorjahressiegerin, die ihren damaligen Punktestand nicht erreichen konnte. Auch in dieser Klasse schenkten sich die ersten Drei vom TVK von Anfang an nichts: Linda legte am Sprung gute 6,95 vor, am Stufenbarren hatte Jessica mit 7,45 die Nase vorn, am Balken war wieder Linda die Beste und mit 8,50 am Boden brachte sich Katrin endgültig sicher aufs Treppchen.

Weniger Punkte als in den Jahrgängen 1993, 1994 und sogar in 1995 erreichten die Turnerinnen in der F 13, wo sich die Ludwigsstädterin Lena Heyder als Beste an den Geräten erwies und sich wie im Vorjahr den Titel sicherte. Die beiden Scheuerfelderinnen Denise Wittmann und Denise Benthien, die schon 2004 ganz vorne mit dabei waren, konnten die Ludwigsstädterin bei Differenzen von 2,00 bzw. 2,50 Punkten nicht gefährden.

In der Klasse F 14 war der TV Ketschendorf eine Festung: Die ersten fünf Plätze, angeführt von der Vorjahressiegerin Carolin Koch, gehen auf das TVK-Konto. Trotz ihrer Probleme mit dem eigenen Selbstvertrauen konnte Carolin, die im Jahrgang 1991 sowohl am Sprung (7,40) als auch am Boden (7,35) die überragende Turnerin war, sich die Stufenbarren-Bestnote (7,80) mit ihrer Vereinskameradin Steffi Hüttner teilen musste, diese auf Distanz halten. Einen Satz nach vorne in Platzierung und geturnter Punkte machte Lena Schuster.

Die leistungsmäßig alles überragende Turnerin kommt mit Steffi Gleißner vom TV Ketschendorf, die nicht nur den Jahrgang 1990 mit Höchstwertungen an allen Geräten total beherrschte, sondern sich mit 34,55 Punkten auch den begehrten Pokal für die Punktbeste des Wettkampftages holte. Das Highlight des Tages setzte Steffi nicht wie oft genug zelebriert am Stufenbarren, mit dem sie auch diesmal wieder vertraut zu spielen schien und 8,85 Punkte auf eine nicht zu toppende A 9 erhielt, sondern am Boden, wo ihr beide Kampfrichterinnen diskussionslos volle 9,00 Punkte gaben.

Mit 8,90 war Boden das beste Gerät für Anna-Sophie Schindler vom TV Ketschendorf, die den Jahrgang 1989 konzentriert und sicher mit hervorragenden 33,90 Punkten dominierte vor ihrer Vereinskameradin Lena Schmidt, die es mit starken Leistungen auf 32,90 brachte. Die trainingsfleißige TVK-Turnerin verbesserte sich um glatte 5 Punkte und gilt schon jetzt als die ganz große Stütze für die im Herbst laufenden Mannschaftskämpfe. Mit Ronja Dietz landete der TVK auch in der F 16 einen Dreifacherfolg.

Opfer ihrer bekannten Schwächen am Sprung wurde Sarah Ebert von der TS Kronach, die sich diesmal noch eine verturnte Stufenbarrenübung leistete und daher ihren Vorjahressieg im Jahrgang 1988 mit ihrer Vereinskameradin Tanja Schuberth teilen musste, die ihr stärkstes Ergebnis mit 8,45 am Stufenbarren hatte, während Ebert bekannt gut den Balken mit 8,35 beherrschte.

Einen insgesamt erfreulich guten Wettkampf lieferte Cathrin Carl (TVK) ab, die in die F 21 aufrücken musste, da sie in F 18 als Einzelstarterin ausschreibungsgemäß nicht zugelassen war; mit 8,65 turnte sie am Boden die dritthöchste Wertung des Tages zusammen mit der Ketschendorferin Lena Schmidt aus F 16.